



Einwohnerdialog am 15. März in Neustadt

Mit den sogenannten Einwohnerdialogen startet die Stadt Halle (Saale) im März ein neues Veranstaltungsformat. Ziel ist es, in verschiedenen Stadtteilen mit Hallenserinnen und Hallensern ins Gespräch zu kommen. Die erste Veranstaltung ist am **Mittwoch, 15. März**, geplant und umfasst Neustadt und Nietleben. Beginn ist um 18 Uhr in der Turnhalle der Gemeinschaftsschule Heinrich Heine, Hemingwaystraße 1. Folgende Themen will die Verwaltung ansprechen: den Neubau eines Spielplatzes am Bruchsee, die Sanierung der Grundschule Otfried Preußler, die Baumaßnahme an der Sporthalle am Bildungszentrum, die Erneuerung der Asphalt-schichten an der Magistrale, das Vorhaben der Projekt- und Servicegesellschaft für alternative Wohnformen am Braunschweiger Bogen sowie den Verwaltungsstandort der Stadt in der Scheibe A. Im Anschluss daran können Einwohnerinnen und Einwohner Fragen stellen und eigene Ideen einbringen. Bürgermeister Egbert Geier moderiert die Veranstaltung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Einwohnerdialoge folgen in Heide-Nord/Dölau/Lettin am 14. Juni sowie Trotha am 13. September.

Frühjahrsputz beginnt am 20. März

Die Stadt Halle (Saale) ruft gemeinsam mit der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH zum Frühjahrsputz **vom 20. bis 31. März** auf. Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine, Unternehmen und Hausgemeinschaften können sich an der Aktion beteiligen und auf öffentlichen Flächen Ordnung schaffen, beispielsweise in Parks, auf Spiel- und Sportplätzen sowie rund um Schulen und Kindergärten. Der Frühjahrsputz wird vom städtischen Dienstleistungszentrum (DLZ) Bürgerbeteiligung koordiniert. Aktionen können bis 15. März angemeldet werden unter Telefon 0345 221-1115 oder per E-Mail an: dlz-buergerbeteiligung@halle.de. Das Anmeldeformular und weitere Informationen im Internet unter: www.fruehjahrsputz.halle.de



Festsaal strahlt wieder

Die Sicherung der prunkvollen Festsaaldecke im Stadthaus ist abgeschlossen. Nach fast zweijähriger Sperrung kann der Festsaal ab sofort wieder genutzt werden, unter anderem für die Sitzungen des Stadtrates. Die erste Versammlung des Gremiums fand mit neuer Sitzordnung am 22. Februar statt. Seit 1894 tagt der Stadtrat in dem heute denkmalgeschützten Gebäude. Während die Stabilisierung der Saaldecke im Inneren abgeschlossen ist, laufen nun die Arbeiten an der äußeren Hülle auf Hochtouren. So muss die Steinfassade an der Marktseite gesichert und repariert werden. Foto: Thomas Ziegler

Anpacken im Jahr 2023

Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung stellen ihre Vorhaben vor

Halles Haushalt ist genehmigt und somit kann die Stadt damit beginnen, ihre Vorhaben für 2023 umzusetzen. In einem Projektplan haben die fünf Geschäftsbereiche der Verwaltung ihre Ziele für das aktuelle Jahr zusammengefasst. Das Amtsblatt gibt einen Überblick:

Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Die Entwicklung des RAW-Geländes ist eines der Hauptziele im aktuellen Jahr (siehe Seite 5) ebenso wie die Inbetriebnahme der neuen Dritten Wache in Büschdorf. Hinzu kommen die Finalisierung der Strategiephase im Modellprojekt „Smart City“, die Erarbeitung des Wirtschaftsförderungskonzepts für die Jahre 2023 bis 2028 sowie die Entwicklung eines Gewerbegebiets in Kooperation mit dem Saalekreis. Zudem sollen Projekte zur Förderung der Innenstadt umgesetzt und der Bund bei der Realisierung des Zukunftszentrums am Riebeckplatz unterstützt werden.

Finanzen und Personal

Ein Schwerpunkt liegt auf der Fortsetzung der Digitalisierung des Gesundheitsamts, von Online-Diensten für Bürger und Unternehmen sowie von Verwaltungsprozessen. Dazu wird eine „Digitalisierungsstrate-

gie 2030“ erarbeitet. Zudem sind bauliche Veränderungen geplant – die Umgestaltung des kleinen Trauzimmers im Rathof sowie der Umbau der Bürgerservicestelle Am Stadion 6. Modernisiert wird auch der städtische Internetauftritt, sowohl optisch als auch inhaltlich. So wird beispielsweise ein Bürger- und Dienstleistungsportal eingerichtet.

Stadtentwicklung und Umwelt

Im Fokus stehen drei Projekte: Zum einen wird die Stadt ein Planwerk „Urbane Innenstadt“ zusammenstellen, das sich mit dem Bereich um den Hauptbahnhof und dessen Entwicklungspotenzialen befasst. Zum anderen soll der Flächennutzungsplan neu aufgestellt werden. Der Vorentwurf wird zunächst dem Stadtrat vorgelegt und anschließend in die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gegeben. Ein weiteres Vorhaben umfasst die Erarbeitung eines „Ganzheitlichen Mobilitätskonzepts“, das im Entwurf bis zum Frühjahr vorliegen soll.

Kultur und Sport

Ein weiterer Punkt auf dem Projektplan ist die Bewältigung der Energiekrise sowie die Energieoptimierung von städtischen Ob-

jekten und die dahingehende Unterstützung von Kultur- und Sportvereinen. Zudem ist im Austausch mit verschiedenen Partnern geplant, das Sportprogramm und die kulturpolitischen Leitlinien zu überarbeiten. Höhepunkte 2023 sind die Eröffnung des Planetariums im März sowie Veranstaltungen im Rahmen des Themenjahrs „Streitkultur und Zusammenhalt“, das unter der Intendanz von Stadtmuseum und Literaturhaus steht.

Bildung und Soziales

Die Stadt beteiligt sich am „Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ des Bundes, das Projekte von Kindern und Jugendlichen fördert. Im Rahmen des Förderprogramms „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ unterstützt und berät die Stadt Alleinerziehende und Familien bei der Ausbildungs- und Jobsuche. Weitere Projekte betreffen beispielsweise die Neustrukturierung der Beiträge für Kindertagesstätten und Horte. Darüber hinaus wird die Stadt mit dem Ersatzneubau für die Kita Ökolino und dem Erweiterungsneubau für den Hort Diemitz beginnen.

Der vollständige Projektplan steht im Internet unter: www.halle.de/de/Verwaltung/Projektplan-2023

INHALT

Digital lehren und lernen
Stadt investiert 16 Millionen Euro in Ausstattung von Schulen **Seite 2**

Zwischen Zoff und Zusammenhalt
Kulturelles Themenjahr widmet sich dem Streit **Seite 3**

Altlasten auf dem Prüfstand
Sondierungsarbeiten auf dem RAW-Gelände laufen **Seite 5**

Ehrung für die Stadtverwaltung

Mit dem Preis „Pro Engagement 2022“ ist die Stadtverwaltung Halle (Saale) ausgezeichnet worden. Der Behindertenbeauftragte im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Christian Walbrach (rechts), überreichte die Auszeichnung am 28. Februar an Bürgermeister Egbert Geier. Die Ehrung des Landesbehindertenbeirats erhalten Arbeitgeber, die sich in besonderem Maße für die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen einsetzen. Halle wurde in der Kategorie „Beschäftigungspflichtiger öffentlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet. In der Kernverwaltung sind 235 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer schweren Behinderung tätig – das entspricht mehr als acht Prozent der Arbeitsplätze. Halle liegt damit über dem gesetzlich verpflichtenden Anteil von fünf Prozent. Foto: T. Ziegler



Digital lehren und lernen

Stadt investiert 16 Millionen Euro in die Ausstattung von Schulen

Rund 580 Steckdosen, knapp 350 Bohrungen sowie mehr als 41 Kilometer Leitungs-, Elektro- und Datenkabel sind notwendig gewesen, um die Kooperative Gesamtschule (KGS) „Wilhelm von Humboldt“ in Neustadt auf den neuesten, digitalen Stand zu bringen. Im Rahmen des „DigitalPakt Schule“ hat die Stadt in den vergangenen Monaten 89 Räume, darunter vier Computer-Kabinette, aufgerüstet. Zum neuen Inventar zählen neben der Netzwerkverkabelung auch zusätzliche Steckdosen für den Betrieb und das Laden elektronischer Endgeräte sowie energiesparende LED-Leuchtmittel.

Schulleiterin Kerstin Ackermann freut sich über die neue Ausstattung. „Das ist für uns alle eine neue Herausforderung, unter anderem hinsichtlich der Administration. Zudem müssen wir neue Konzepte erarbeiten und gemeinsam weiterentwickeln“, sagt sie. Die neue Technik soll dabei nicht nur im Medien-Unterricht, sondern fächer- und klassenübergreifend zum Einsatz kommen – und auch außerhalb des Unterrichts. So bietet die Schule, die unter anderem zu

den Europaschulen gehört und erneut mit dem Berufswahl-Siegel für vorbildliche Berufswahlorientierung ausgezeichnet wurde, mehr als 20 Ganztagsangebote für die derzeit 1 067 Schülerinnen und Schüler an.

Alle 64 kommunalen Schulen erhalten bis Ende 2024 Breitbandanschlüsse mit mindestens einem Gigabit sowie neue Netzwerktechnik und Digitalausstattung. Rund 13,5 Millionen Euro erhält die Stadt dafür aus dem Fördertopf „DigitalPakt Schule“ des Landes Sachsen-Anhalt; das Gesamtbudget beträgt 26,2 Millionen Euro.

2023 investiert die Stadt rund 16 Millionen Euro in die digitale Schulausstattung. Neben der aktiven Technik inklusive Server, Netzwerktechnik und Endgeräte muss in 25 der 64 Schulen zusätzlich die passive Technik, sprich die Verkabelung, erneuert werden. Aktuell laufen die Arbeiten in den Sportschulen Halle, in den Berufsbildenden Schulen „Gutjahr“ sowie in der Lilien-Grundschule. Bis Ende des Quartals startet zudem der Ausbau in den Grundschulen „Karl-Friedrich-Friesen“ und „Ul-

rich von Hutten“. Insgesamt sollen in diesem Jahr 16 Schulen neu verkabelt und mit Endgeräten ausgestattet werden. Im Vorfeld musste der Stadtrat dafür Baubeschlüsse fassen – bis auf einen liegen bereits alle vor. Nun folgen die Vergaben für die Beauftragung der bauausführenden Firmen.

Im Zuge der Ausstattung mit aktiver Technik erhalten die 64 Schulen insgesamt unter anderem 1 400 Interaktions- und Anzeigeräte sowie 2 530 Computer, Laptops beziehungsweise Tablets. Allein für die KGS Humboldt werden beispielsweise 54 Anzeigeräte, darunter vier Interaktive Displays, zwölf Dokumentenkameras und 40 Laptops beschafft. Die Schule verfügt über 78 Access Points, um WLAN in den Unterrichtsräumen nutzen zu können.

Die Umsetzung des „DigitalPakt Schule“ ist eines der größten Projekte, das die Stadt derzeit umsetzt. Parallel dazu läuft das bis 2028 verlängerte Investitionsprogramm „Bildung 2022“. Im Mittelpunkt stehen die Sanierung und der Neubau von Schulen, Kindertagesstätten sowie Turnhallen.

Toleranz pflegen und stärken

Bildungswochen: Rund 40 Veranstaltungen stehen auf dem Programm

„Misch Dich ein!“ lautet das Motto der diesjährigen „Bildungswochen gegen Rassismus“, die vom 18. März bis 1. April stattfinden. Dazu lädt die Initiative „Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage“ bereits zum zwölften Mal ein, unterstützt von vielen Vereinen und Institutionen. Bürgermeister Egbert Geier hat erneut die Schirmherrschaft über die Veranstaltungsreihe übernommen. Eröffnet werden die Bildungswochen am 18. März, 14 Uhr, mit einem vom städtischen Quartiermanagement organisierten Aktionstag auf der

Silberhöhe. Dort werden sich Vereine und Initiativen aus Halle mit ihren Aktionen und Ideen vorstellen. Zudem sind ein Bühnenprogramm, eine Fotoausstellung sowie verschiedene Mitmachaktionen geplant.

„Sich einzubringen – das ist eine unverzichtbare Voraussetzung einer funktionierenden Demokratie. Und es scheint immer schwieriger zu werden, Menschen für die politische Mitgestaltung zu begeistern – auch auf kommunaler Ebene. Umso wichtiger ist das Angebot der Bildungs-

wochen“, so Geier. Das Programm umfasst rund 40 Veranstaltungen und reicht von Ausstellungen und Lesungen bis hin zu Filmvorführungen, Gesprächen und Workshops. Zum Abschluss lädt das städtische Quartiermanagement am 1. April, 14 Uhr, zu einem Aktionstag nach Heide-Nord ein. Geplant sind unter anderem ein Bühnenprogramm, Informationsstände von Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft sowie ein Quartiersrundgang aus Kinderperspektive. Das vollständige Programm im Internet: www.bildungswochen.de



Erfolgreicher Auftakt im Jahr 2021

Auf Initiative des Museumsnetzwerks Halle hat sich die Stadt Halle (Saale) dazu entschlossen, von 2021 bis 2030 eine neue Themendekade unter dem Titel „Eine Stadt, ein Jahr, ein Thema“ zu beginnen. Das erste kulturelle Themenjahr „Halex, siede Salz! Herkunft trifft Zukunft“ widmete sich 2021 den Themen Salz und Digitalisierung und stand unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Die Intendanz hatten die Franckeschen Stiftungen, der Hallesches Salinemuseum e.V. und der Werkleitz Gesellschaft e.V. inne. Im vergangenen Jahr stand das Themenjahr unter dem Motto „Macht der Emotionen“. Die Intendanz lag beim Stadtmuseum Halle, dem neuen theater und dem Thalia Theater.

Es ist die zweite Themendekade, die in Halle (Saale) stattfindet. Erstmals wurde in den Jahren 2000 bis 2010 eine Themendekade veranstaltet – unter dem Titel „Halle an der Saale – Antworten aus der Provinz“.

Kreative Prozesse anstoßen und neue Ideen entwickeln

Der Methodenkoffer wurde 2022 von der Gestalterin Anna Zeitler entwickelt und ist ein Workshopangebot zur Ideenfindung, Entwicklung und Erarbeitung eigener Aktionen und Formate mit Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen. Er kann in der Bildung, Kultur und Freizeit genutzt werden, unter anderem in Vereinen oder Initiativen.

Der Methodenkoffer mit Anleitung und Arbeitsblättern ist kostenlos im Büro der kulturellen Themenjahre erhältlich und kann über die Internetseite heruntergeladen werden. Er steht auch in Leichter Sprache zur Verfügung.

Fragen zum Koffer beantwortet Projektkoordinatorin Dr. Christin Müller-Wenzel – Telefon: 0345 221-3084, E-Mail: info@themenjahre-halle.de

Der Methodenkoffer kann im Internet heruntergeladen werden unter: themenjahre-halle.de/methodenkoffer



„Leseland DDR“ lautet der Titel einer Schau in der Stadtbibliothek, die unter anderem vom Eigensinn der Menschen erzählt, die sich ihre Lektüre nicht vorschreiben lassen wollten.

LESE
LAND
DDR

Gestalterin Anna Zeitler hat einen Methodenkoffer für die kulturellen Themenjahre als kreatives Kommunikationswerkzeug entwickelt.

Das Stadtarchiv beleuchtet mit der Ausstellung „Eintracht und Zwietracht“ Strategien hallescher Vereine, um den Vereinszweck zu fördern und Gemeinschaft zu gestalten.



Zwischen Zoff und Zusammenhalt

Das dritte kulturelle Themenjahr 2023 in Halle (Saale) widmet sich dem Streit als Form der Meinungsbildung. Mehr als 60 Einrichtungen beteiligen sich. Der Auftakt ist am 10. März.

Disput, Clinch, Beef – man kann es nennen, wie man will, es bleibt doch dasselbe: Streit. Im Alltag kommt es immer wieder zu Konflikten Meinungsverschiedenheiten und Interessenskämpfen. Menschen sind verschieden; gerade deshalb streiten sie sich. Dabei ist Streit nicht grundsätzlich negativ; er fördert die Meinungsbildung, indem er Normen und Fakten in Frage stellt. Doch warum brauchen wir den Streit? Wie streitet man richtig? Und auf welcher Basis können wir verhandeln? Diesen und weiteren Fragen widmet sich das kulturelle Themenjahr 2023, das am **Freitag, 10. März**, im Puschkinhaus, Kardinal-Albrecht-Straße 6, eröffnet wird. Im Rahmen dessen wird unter anderem ein Film gezeigt, der 20 Hallenserinnen und Hallenser mit ihren Meinungen zum Thema Streit zu Wort kommen lässt – und somit erste Denkanstöße bietet.

Bis Jahresende sind bereits mehr als 60 Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten in allen Stadtquartieren geplant; gestaltet von rund 60 Einrichtungen aus den Bereichen Kunst, Theater, Musik, Geschichte, Religion, Wissenschaft, Politik und erstmals auch Sport. Die Stadt unterstützt das Themenjahr finanziell mit 140000 Euro und beteiligt sich aktiv an der Gestaltung des Programms. So hat das Stadtmuseum

Halle – erneut nach 2022 – die Intendanz übernommen, diesmal gemeinsam mit dem Literaturhaus.

„Das Themenjahr passt perfekt zu uns – nicht nur wegen des Christian-Wolff-Hauses“, sagt die Direktorin des Stadtmuseums und Leiterin des Fachbereichs Kultur, Jane Unger – und verweist auf den „Hällischen Streit“ zwischen Christian Wolff und August Hermann Francke, infolgedessen Wolff des Atheismus beschuldigt und letztlich 1723 aus Halle vertrieben wurde. Ein Thema, das auch im Rahmen der Jahresausstellung aufgegriffen wird, die ab Juni im Stadtmuseum zu sehen ist.

Freiluft-Aktion auf dem Hallmarkt

Ein weiterer Höhepunkt des Themenjahres ist die Vorstellung des symbolischen Bauwerks, das in diesem Jahr vielmehr eine symbolische Aktion in Kooperation mit der Stadtbibliothek ist. Dafür werden zehn Meter lange Papierrollen unter anderem von Schulen, Pflegeheimen sowie Sport- und Kulturvereinen unter dem Motto „Warum streiten wir und wie vertragen wir uns?“ bemalt, beschrieben, beklebt... – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Hallenserinnen und Hallenser, die ebenfalls eine der rund 80 Rollen gestalten wollen, können

sich mit ihren Ideen an die Projektkoordinatorin der Themenjahre, Dr. Christin Müller-Wenzel, wenden. Die Ergebnisse sollen am 24. Juni bei einer Freiluftveranstaltung auf dem Hallmarkt gezeigt werden – und somit ein großes Publikum erreichen.

Das ist zugleich eines der Hauptziele der Akteurinnen und Akteure: dass Themenjahr nicht nur in alle Stadtteile zu bringen, sondern vor allem auch in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen, um auf diese Weise Hallenserinnen und Hallenser – unabhängig von Alter oder Herkunft – zusammenzubringen. Dies soll mit einer Bandbreite von Veranstaltungen gelingen – angefangen bei Konzerten und Vorträgen über Führungen und virtuelle Rundgänge bis hin zu Ausstellungen, Poetry Slams und Filmvorführungen. Mit diesen unterschiedlichen Formaten will das Themenjahr die Hallenserinnen und Hallenser zu Wort kommen lassen und den Meinungsaustausch fördern – allen voran im Stadtmuseum. „Es gehört zu unserem Leitbild, dass wir sowohl Raum zum Philosophieren schaffen, als auch selbst in aktuellen gesellschaftlichen Debatten Position beziehen“, so Jane Unger. Dementsprechend spannt die Jahresausstellung „Streit, Zoff und Beef“ den Bogen vom „Hällischen Streit“ zum heutigen „Beef“ – ein Begriff, der sich vor

allem in der Jugendsprache und den sozialen Medien etabliert hat. Während sich das Stadtmuseum auf lokale Streit-Themen besinnt, widmen sich die Franckeschen Stiftungen mit ihrem Jahresprogramm „streitbar“ der Streitkultur im Allgemeinen – mit namhaften Gästen und verschiedenen Veranstaltungsformaten, beispielsweise erstmals ausgetragenen „Unterhausdebatten“.

Streiten und versöhnen

Debatten will auch das Museumsnetzwerk Halle anstoßen, zum einen mit der Reihe „Gemischtes Direktoren-Doppel“, die im vergangenen Themenjahr initiiert wurde und dazu einlädt, Museumsleiterinnen und -leiter auf Exkurs in ein jeweils anderes Museum zu begleiten. Zum anderen plant das Netzwerk eine öffentliche Debatte, bei der die Direktorinnen und Direktoren „steile Thesen“ aufstellen, gewissermaßen Streit provozieren, um darüber ins Gespräch zu kommen – und am Ende bestenfalls einen Kompromiss auszuhandeln. Denn Streiten reißt Gräben auf, die nur durch Verständigung überbrückt werden können. Auf diese Weise entsteht Zusammenhalt – so widersprüchlich das auch klingen mag.

Weitere Informationen sowie Kontakte im Internet unter: themenjahre-halle.de

Bauarbeiten in der Wittekindstraße

Aufgrund von Bauarbeiten an Abwasser-schächten ist die Wittekindstraße noch bis voraussichtlich 22. März gesperrt. Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH baut in dieser Zeit nicht mehr benötigte Lichtschachtdecken zurück. Zudem werden Schachtdeckungen umgebaut und mit Geruchsfiltern versehen. Hintergrund der Arbeiten ist, dass es in den Sommermonaten immer wieder Probleme mit unangenehmen Gerüchen aus der Abwasserkanalisation gegeben hat. Die Fahrbahn muss für die Arbeiten abschnittsweise als Wanderbaustelle voll gesperrt werden. Die Zufahrt für Anwohnerinnen und Anwohner ist über die Seebener Straße und die Friedenstraße bzw. Kurallee möglich. Die Umleitung ist ausgeschildert.

Museumsnacht: Halle und Leipzig laden ein

Zur Museumsnacht laden die Städte Halle (Saale) und Leipzig am **Sonnabend, 6. Mai**, ein. In Halle beteiligt sich unter anderem das Stadtmuseum mit verschiedenen Aktionen. Am Standort Große Märkerstraße 10 können Besucherinnen und Besucher unter anderem an einem „historischen“ Stickworkshop teilnehmen oder sich der Führung „Blind Date“ anschließen, die es ermöglicht, sich den Ausstellungsstücken ohne Hilfe des Sehnsinns zu nähern. Auf der Oberburg Giebichenstein, Seebener Straße 1, findet die traditionelle Gothic Night statt. Im Zuge dessen werden Kurzführungen zur Baugeschichte der Burg sowie Rundgänge im Fackelschein angeboten. Weitere Informationen im Internet: <https://stadtmuseumhalle.de>

Stadt plant neue Fahrradstellplätze

Die Stadt will in diesem Jahr weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder schaffen. Insgesamt sollen an 18 Standorten neue Fahrradbügel installiert werden, unter anderem auf dem Marktplatz, am Bahnhof, auf dem Domplatz sowie am Böllberger Weg und Am Meeresbrunnen. Im vergangenen Jahr hat die Stadt 13 neue Bügel aufgestellt, zwölf am Riebeckplatz sowie einen in der Großen Steinstraße. Die Stadt hat zudem in einer Bedarfsliste die Anregungen von Hallenserinnen und Hallensern sowie Institutionen für weitere Standorte von Fahrradbügeln erfasst. Demnach werden rund 290 Stück benötigt. Voraussetzung für die Umsetzung sind die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und die Genehmigungsfähigkeit der Standorte.



Schätze aus Kinderhand

Pünktlich zum 338. Geburtstag von Georg Friedrich Händel am 23. Februar sind zwei neu gestaltete Räume im Dachgeschoss des Händel-Hauses der Öffentlichkeit übergeben worden. Als Erweiterung der fortgesetzten Jahresausstellung „Feuerwerk und Halle-juja: 100 Jahre Händelfeste in Halle“ legt die Sonderschau „Vorhang auf!“ den Fokus auf kreative Arbeiten aus Kinderhand. Schülerinnen und Schüler der Rahn Education – Freie Grundschule Friedemann Bach haben kunstvolle Figuren und Bühnenbilder zu *Acis und Galatea* sowie *Orlando* gestaltet. Dieser Ausstellungsbereich wird im Laufe des Jahres mehrmals neu bestückt, um weitere Arbeiten zeigen zu können. Im Nachbarraum wird jungen Besucherinnen und Besuchern die Barockoper nähergebracht. Dort können sie sich verkleiden, mit Händels Musik in vergangene Zeiten eintauchen und den Augenblick mit einem Foto festhalten. *Foto: Thomas Ziegler*

Herzlichen Glückwunsch!

Ehejubiläen

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 15.3. Hanna und Uwe Jacob, am 22.3. Helga und Günter Reuschel sowie Ursula und Hans Dieter Kretzschmar.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 16.3. Ingrid und Kurt Schönegege, Renate und Dr. Siegfried Höring, Christel und Dietmar Brauner, Leonore und Hans-Dieter Jehnert, am 23.0. Sieglinde und Günter Schwarz, Regina und Kurt Mai, Christel und Lothar Erler, Ursula und Hans-Jürgen Gerhardt sowie Christel und Peter Pretzsch.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 10.3. Gerlinde und Reinhard Fröbus, Helga und Klaus Heindörfer. Svetlana und Vadim Prilipko, am 16.3. Ingrid und Peter Lerch, Hannelore und Fred Matthes, Dr. Annemarie und Ulrich Spangenberg, Margitta und Peter Kluthausen, Silvia und Walter Rosanke sowie am 23.3. Gudrun und Dieter Troka.

Geburtstage

100 Jahre wird Lothar Kunke am 13.3.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 10.3. Charlotte Winkler, am 13.3. Christa Meschkat, am 14.03. Ruth Ruthenberg, am 22.03.

Martha Zickenroth sowie am 23.3. Sonja Konopka.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 10.3. Freia Beeckmann, am 11.3. Vladimir Hacham, Yevgeniya Fingerhut, am 12.3. Walter Ruttmar, am 13.3. Rosemarie Ruthenberg, Helga Kroll, Waldemar Hanemann, am 16.3. Heinz Klepzig, Heinrich Merker, Gerhard Ronniger, Emmy Hartig, am 17.3. Peter Max, Herta Smollich, Dora Kaspar, am 18.3. Erika Milde, am 19.3. Ruth Jackisch, Renate Schneider, am 20.3. Margit Zimmer, Gerda Zühlke, Brigitte Tacke, Hans Schulz, am 21.3. Hans-Joachim Steinbach, Ruth Windt, am 22.3. Irmgard Jany, Ina Deckert sowie am 23.3. Ursula Kauf.

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
1. März 2023
Die nächste Ausgabe erscheint am
24. März 2023.
Redaktionsschluss: 15. März 2023

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Steffen Schulle
Telefon: 0345 565-2116
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
30.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in der Tourist-Information, bei den Wohnungsunternehmen, in den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen und Supermärkten. Coronabedingte Änderungen sind vorbehalten.
Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden: amtsblatt.halle.de



hallesaale
HANDELSSTADT

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): terminvergabe.halle.de



Das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara und die Stadt Halle (Saale) haben am 4. März das Projekt „Geburtenwald“ in der Dölauer Heide vorgestellt. Eingeladen waren alle Familien, die 2022 und in den ersten Monaten des Jahres 2023 ihr Kind im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara bekommen haben, beispielsweise Familie Meierhofer (links). Bürgermeister Egbert Geier und Dr. Sven Seeger, Chefarzt der Klinik für Geburtshilfe, begrüßten die Gäste (rechts). Auch der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, René Rebenstorf, nahm an der Veranstaltung teil. Künftig wird für jedes Neugeborene ein Baum gepflanzt. Pro Jahr sind so rund 2.000 Pflanzungen möglich. Die Kosten übernehmen das Krankenhaus und Sponsoren; die Stadt ist für die Pflege zuständig. Foto: T. Ziegler



Ein Baum für jedes Neugeborene

Bewerbungsschluss für Innovationspreis

Bewerbungen zum diesjährigen IQ-Innovationspreis Mitteldeutschland 2023 können noch bis **Montag, 13. März**, eingereicht werden. Die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland fördert mit dem Preis neuartige, marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zur Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft. Es können Vorschläge in den Bereichen Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft, Informationstechnologie und Life Sciences eingereicht werden. Im Rahmen des Wettbewerbs wird auch der IQ-Preis Halle von der Stadt und den „Halle Startup Partners“ vergeben. Die Preisvergabe findet am 22. Juni statt. Die Bewerbung kann unkompliziert und schnell über die Internetseite erfolgen: <https://iq-mitteldeutschland.de>

Barrierefreier Zugang zum Stadthaus

Mit dem Bau einer Rampe hat die Stadt Halle (Saale) den barrierefreien Zugang zum Stadthaus verbessert: Über die Konstruktion im Stadthaus-Zugang von der Schmeerstraße aus haben jetzt beispielsweise Rollstuhlfahrende die Möglichkeit, das Gebäude barrierefrei über den Fahrstuhl zu erreichen. Bisher gelangten körperlich beeinträchtigte Menschen in das Stadthaus über den Haupteingang am Marktplatz, jedoch konnten sie die große Stahltür nur eingeschränkt bzw. nur mit Hilfe passieren, da die Tür sich nicht automatisch öffnet. Die neue Rampe im Hof wurde aus Holz gefertigt; die Kosten betragen 7.000 Euro. Sie wurde von einer Firma gebaut, die auch Mitarbeitende mit Beeinträchtigung beschäftigt. Schilder weisen in drei Sprachen auf den neuen barrierefreien Zugang im Zugang über die Schmeerstraße hin.

Zugang zu Vereinen wird vereinfacht

Um im Rahmen des Bildungspakets „Bildung und Teilhabe“ den Zugang für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu Sport und Kultur zu erleichtern, hat die Stadt Halle (Saale) in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Halle (Saale) eine Verfahrensänderung beschlossen: Seit 1. März werden die Mitgliedsbeiträge, die durch Bildung und Teilhabe übernommen werden, nach Antragstellung direkt an die Vereine, Musikschulen etc. überwiesen, statt wie bisher in Form eines Gutscheins erbracht. Antragsberechtigt sind Eltern von Kindern und Jugendlichen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aus Familien, die folgende Leistungen beziehen: Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, Asylbewerberleistungen und Sozialhilfe. Die Beiträge werden in Höhe von bis zu 15 Euro im Monat übernommen. In Halle profitieren mehr als 12.500 Kinder und Jugendliche von der Unterstützung.

Altlasten auf dem Prüfstand

Kohleausstieg: Sondierungsarbeiten auf dem RAW-Gelände laufen

Auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerks (RAW) am Riebeckplatz in Halle haben Ende Februar die Arbeiten zur Untersuchung der Altlastensituation begonnen. Mit zahlreichen Baggerschürfen werden unter anderem Erdproben für die anschließende Laboranalyse entnommen, um ein umfassenderes Bild von den Altlasten auf dem Gelände zu erlangen.

Hintergrund der Arbeiten ist, dass die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG (EgIG), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt, das RAW-Gelände im Rahmen des Strukturwandels zu einem neuen innovativen Stadtquartier entwickeln will. Dazu wurde im Dezember 2022 ein Fördermittelantrag bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt gemäß der Richtlinie Sachsen-Anhalt Revier 2038 eingereicht.

„Aktuell wird von Entwicklungskosten in Höhe von circa 180 Millionen Euro ausgegangen“, sagt EgIG-Geschäftsführer Robert Weber. Entstehen soll ein neuer Stadtteil, der Arbeiten, Forschen und Wohnen miteinander kombiniert. „Ziel ist, dass sich auf dem RAW-Gelände insbesondere Unternehmen und Institutionen aus dem Bereich Digitalisierung und IT ansiedeln“, so Weber. Neben der Beseitigung der Altlasten sollen im Rahmen des Projekts das Gelände auch verkehrstechnisch erschlossen und die Versorgung mit Strom, Wärme und Trinkwasser gesichert werden.

„Mit der Erschließung des RAW-Geländes wird die Stadt die letzte große innerstädtische Brache entwickeln und damit die Potenziale der ICE-Sprinter-Strecke voll nutzen. Die positive Entscheidung des Bundes für den Bau des Zukunftszentrums auf dem Riebeckplatz wird dies noch ein-

mal verstärken. So wird rund um den halleschen Hauptbahnhof in den kommenden Jahren ein hochmoderner neuer Stadtteil entstehen“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Die Ergebnisse der Altlastenuntersuchung werden Mitte dieses Jahres vorliegen und die Grundlage für das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans bilden. Die Entwicklung des RAW-Geländes gehört zu den Leuchtturmprojekten, die die Stadt im Zuge des Kohleausstiegs umsetzt. Ein weiteres Vorhaben soll auf dem Weinberg Campus in Heide-Süd realisiert werden. Dort ist die Errichtung eines neuen Forschungsgebäudes und Gründerzentrums für rund 140 Millionen Euro geplant.

Weitere Informationen zu den Strukturwandel-Projekten im Internet unter: <https://halle-saale-kreis.de>

Stadt befragt Mieterinnen und Mieter

Fragebögen dienen als Grundlage für die Erstellung des Mietspiegels

12.000 zufällig ausgewählte Mietwohnungen in Halle (Saale) erhalten in den kommenden Tagen Post von der Stadt Halle (Saale). Mit dem Schreiben werden die Mieterinnen und Mieter sowie Vermieterinnen und Vermieter gebeten, einen Fragebogen auszufüllen und Auskunft zur Wohnung zu geben. Die Befragungen erfolgen im Zuge der Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels für Halle. Der Stadtrat hatte dazu im Juli 2022 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Abgefragt werden neben Angaben zur Miete auch die Wohnfläche sowie Ausstattungsmerkmale, Modernisierungsstand und Energieeffizienz der Wohnung. Die Beantwortung der Fragen kann online er-

folgen. Alternativ wird dem Anschreiben ein Fragebogen mit kostenfreiem Rückumschlag beiliegen. Die Teilnahme an der Befragung ist durch das seit Juli 2022 geltende Mietspiegelreformgesetz erstmals verpflichtend.

Der qualifizierte Mietspiegel bietet eine Übersicht über die bestehenden Mietpreise auf dem lokalen Wohnungsmarkt. Er dokumentiert die ortsübliche Vergleichsmiete für verschiedene Wohnungstypen und ist daher von großer praktischer Bedeutung – sowohl für Mieterinnen und Mieter als auch für Vermieterinnen und Vermieter. So können sich Hallenserinnen und Hallenser einfacher darüber informieren, ob eine Mietforderung gerechtfertigt ist.

Die Stadt Halle (Saale) hat das Institut Analyse & Konzepte immo.consult GmbH aus Hamburg mit der Erstellung des qualifizierten Mietspiegels beauftragt. Ziel ist es, bis Ende des Jahres einen Mietspiegel anzufertigen und diesen dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen. Der Mietspiegel soll am 1. Januar 2024 in Kraft treten und einen Geltungszeitraum von zwei Jahren haben.

Rückfragen zur Befragung beantworten das Institut unter Telefon 040 485009888 oder per E-Mail an ahrens@analyse-konzepte.de sowie der Fachbereich Städtebau und Bauordnung unter Telefon 0345 221-4736 oder per E-Mail an mietspiegel@halle.de



Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Jugendgewalt: Sondersitzung war erster wichtiger Schritt

Jugendkriminalität bewegt uns seit Monaten. Bedrückenden Alltagserfahrungen vieler Hallenser und insbesondere der Opfer stand bisher eine von politischen Reflexen geprägte Debatte gegenüber. Die Sondersitzung von Jugendhilfe- und Bildungsausschuss bot erstmals die Möglichkeit einer differenzierten Debatte mit Berichten der Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendgerichtshilfe, Lehrkräfte und Schulsozialarbeitenden.

Detlef Wend, Ausschussvorsitzender und Fraktionsmitglied, resümiert: „Von Sozialarbeit über Staatsanwaltschaft bis hin zur Fachstelle für Gewaltprävention war man sich einig: Ressourcenmangel in der Prävention, also in der Sozialarbeit, der Sprachförderung und der Jugendarbeit sind entscheidend.“ Die Beiträge zeigten deutlich, dass Ausgrenzungserfahrun-

gen, mangelnde Erfolgserlebnisse und fehlende Anerkennung schnell auf die schiefe Bahn führen können. Fehle einem jungen Menschen etwa die zur Teilhabe am Schulunterricht notwendige Sprachkompetenz, steige die Wahrscheinlichkeit für Schulabsentismus – ein entscheidender Risikofaktor für Delinquenz – stark an. Die stark ungleiche Verteilung migrantischer Lernender überfordert Schulen und ist Ausdruck inakzeptabler Bildungsgerechtigkeit. Die Sprachförderung zeigt, wie komplex die Zusammenhänge sind: Verantwortlich ist das Land, das 2018 die Deutschkurse massiv kürzte und jüngst ankündigte, die im Zuge der Ukraine-Krise eingestellten Sprachlehrkräfte zum Schuljahresende wieder zu entlassen. Insgesamt, so Wend, löse man dieses Problem auch deshalb nicht an ei-

nem Abend. Dennoch sei die aktuelle Stunde ein erster wichtiger Schritt gewesen, denn sie habe den Blick der Beteiligten geschärft. Unsere Fraktion ist sich einig, dass es eine gemeinsame, langfristige Anstrengung für mehr zielgerichtete Prävention, Erziehungsarbeit und bessere Lebensbedingungen für junge Menschen braucht. Aber auch ausbleibende oder wirkungslose Sanktionierung ist ein Problem. Selbstverständlich muss ein sicherer Schulweg garantiert sein. Alle politischen Akteure sind jetzt in der Verantwortung, gemeinsam konstruktiv an Lösungen zu arbeiten. Oder wie Detlef Wend es am Ende der Sondersitzung formulierte: „Beim Hochwasser haben alle mit angepackt und die Sandsäcke geschleppt. Ein solches Vorgehen wünsche ich mir jetzt auch bei diesem Thema.“

Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3071
Telefax: (0345) 221 3073
E-Mail: mitbuerger-diepartei@halle.de
Sprechzeiten:
Mo – Do: 10 bis 17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Halle kann Zukunft

Die Entscheidung, dass das Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation im Jahr 2028 seine Pforten in Halle eröffnen wird, ist eine historische Weichenstellung für die Entwicklung unserer Stadt. Es soll viele neue Besucher:innen nach Halle locken, die sich auf eine lebendige Stadt mit wechselhafter Geschichte in einer Aufbruchregion mitten in Europa freuen können. Eine engagierte Zivilgesellschaft, eine hochklassige Wissenschaftslandschaft und eine lebendige kulturelle Szene bieten den Nährboden für ein Zukunftszentrum, das seinem Namen gerecht wird. Dass diese Einsicht auch von der Wettbewerbsjury geteilt wurde, ist das große Verdienst des Teams um Bürgermeister Egbert Geier und den vielen Unterstützer:innen der halleischen Bewerbung. Die SPD-Fraktion freut sich sehr

über diese Leistung der sozialdemokratischen Stadtspitze. Von Beginn an haben wir die Bewerbung unterstützt.

Für Halle bedeutet die Standortwahl einen entscheidenden Impuls für die Stadt insgesamt, aber auch für die Entwicklung des Areals um den Riebeckplatz und die Leipziger Straße als Eingangstor zur Altstadt. Das Gebäude des Zukunftszentrums, das sein Erscheinungsbild durch einen Architekturwettbewerb erhalten wird, soll ein städtebaulicher Hingucker werden. Dem wird sich auch die unmittelbare Umgebung anpassen. Ebenso profitiert das nicht weit entfernte RAW-Gelände von der Aufwertung. Östlich des Hauptbahnhofes soll ein neuer Stadtteil mit innovativen Unternehmensansiedlungen aus dem

Bereich der Zukunftstechnologien entstehen. Das ist nicht der einzige Ort in der Stadt, an dem deutlich wird, dass Halle Zukunft kann. Auf dem Weinberg Campus findet sich ein Innovationsstandort für krisenfeste Branchen der Zukunft, die der Stadt über Jahrzehnte sichere Arbeitsplätze geben werden. Die Altstadt wird grüner, den klimatischen Veränderungen angepasst und in ihrer Aufenthaltsqualität gestärkt. Tourist:innen sollen spüren, dass es sich jetzt erst recht lohnt, Halle zu besuchen. Für die SPD-Fraktion ist klar: Die Zukunft unserer Stadt kann nur erfolgreich werden, wenn sie den Herausforderungen des Klimawandels begegnet und für alle ihre Bewohner:innen sozial verträglich gestaltet wird. Dafür können wir jetzt den Grundstein legen – gestärkt als Standort des Zukunftszentrums.

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Eric Eigendorf
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3051
Telefax: (0345) 221 3061
E-Mail: spd-fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo-Do: 10 bis 12, 14 bis 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Halle ist kein Mauerblümchen (mehr)

Halle hat viel zu bieten. Als Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts sind wir der Dreh- und Angelpunkt des touristischen Geschäfts unseres Bundeslandes. Besucher kommen in die Stadt, um die Franckeschen Stiftungen zu besuchen, unsere Theater, Museen oder die Oper. Jetzt kommt auch noch eine der größten Investitionen, die unsere Stadt je erleben durfte – über 200 Millionen Euro für den Bau eines Zukunftszentrums. Die Voraussetzungen sind also gegeben, Halle als wichtiges touristisches Zentrum in Deutschland auszubauen. Aber sind wir dafür bereit? Tourismus will vor allem eins sein: einfach. An dieser Stelle kommt die viel gepriesene Digitalisierung zum Tragen. Andere Städte machen es vor, dass mit der Nutzung neuer Medien auch ganz neue Möglichkeiten für die Attraktivität einer Stadt

entstehen können. Angebote müssen schnell und übersichtlich gefunden werden können. Da werden Portale wie beispielsweise TripAdvisor oder GetYourGuide interessant. Sie bündeln touristische Angebote und präsentieren nur wenige Klicks entfernt, was eine Stadt zu bieten hat. Die geplante Reise oder der Kurzurlaub wird so entspannter. Schauen wir uns unsere Mitbewerber an, so sind diese bereits einen Schritt voraus. Leipzig macht es vor. Daraus können wir lernen. Denn die Stadt weit der Grenzen von Halle wirkt jünger, attraktiver und vor allem besser erreichbar. Wir haben allerdings den Vorteil, dass sich der mediale Fokus gerade auf unsere Saalestadt richtet. Die Zeit war noch nie günstiger, um jetzt den Standort Halle offensiv zu bewerben. Legen wir das Image des Mauerblümchens ab.

Wir alle hören von der Wahrnehmungsänderung vieler Touristen und Zugezogener, wenn sie einmal eine Zeit lang in unserer Stadt verweilen. Viele haben noch nicht die Transformation eines ehemaligen Chemiestandortes zu einer Stadt mit Verweilpotenzial gespürt. Deshalb müssen wir, bevor das Zukunftszentrum nach Halle kommt, die positiven Seiten betonen, um eine optimale Ausgangslage zu schaffen. Nutzen wir die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Vernetzung und bewerben unsere touristischen Highlights offensiver im digitalen Raum. Sobald potentielle Investoren realisieren, dass sich hier in unserer Stadt etwas Großes entwickelt, werden wir auch Leerstand in positive Möglichkeiten verwandeln. Raum zum Wachsen ist da. Es ist an der Zeit, diesen Raum mit Leben zu füllen.

Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Torsten Schaper
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3080
E-Mail: fdp-fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER

Zukunft gestalten – Probleme der Gegenwart lösen

Es war ein langes und hartes Ringen, verbunden mit Hoffen und Bangen. Die Zeit des Wartens ist nunmehr vorbei, denn inzwischen besteht Gewissheit: Halle erhält den Zuschlag für das Zukunftszentrum Deutsche Einheit und Europäische Transformation. Das hat die eigens dafür gebildete, hochrangige Wettbewerbsjury entschieden. Finanziert mit 200 Mio. Euro vom Bund, soll es seine Heimat in Halles pulsierender Herzkammer, dem Riebeckplatz, finden. Ein zuvor durchgeführter Architekturwettbewerb wird hierbei Aufschluss über die Gestaltung des Zentrums geben.

Selbstverständlich herrscht über das Votum für Halle auch in unserer Fraktion große Freude. Gratulation und Dank gelten in diesem Zusam-

menhang allen, die schon vor dem offiziellen Bewerbungsbeginn das Interesse der Stadt bekundet und die sich anschließend mit Tat- und Überzeugungskraft für die Saalemetropole als Standort des Zukunftszentrums eingesetzt haben. Unsere Heimatstadt konnte sich gegen starke Mitbewerber, zum Beispiel Frankfurt (Oder) und Leipzig/Plauen, durchsetzen. Das ist ein immenser Erfolg, der eine Menge Rückenwind erzeugen kann. Zudem ist es für Halle eine unfassbare Chance, die gleichwohl genutzt werden muss. Jetzt geht es – gemeinsam mit dem Bund – um die schrittweise Realisierung der Pläne. Wir werden dabei die Verwaltung vollumfänglich unterstützen.

Wenn wir allerdings das gemeinsame Ziel haben, Zukunft zu gestalten, müssen wir als ersten

Schritt die drängenden Probleme der Gegenwart in den Griff bekommen. Die Besucher des Zukunftszentrums sollen nicht nur eine Begegnungsstätte mit erheblicher Strahlkraft vorfinden. Unser Halle muss ihnen darüber hinaus auch eine intakte, attraktive Innenstadt bieten, wo man gern verweilt, einkauft und in gemütliche Restaurants einkehrt. Darüber hinaus haben die Verantwortlichen dafür zu sorgen, dass sich die Gäste aus Nah und Fern in unserer Stadt sicher fühlen.

Bei aller berechtigten und verständlichen Begeisterung, die jetzt in Halle herrscht, dürfen wir dies nicht aus dem Blickfeld verlieren. Es gilt, die neu gewonnene Kraft zu bündeln und in die richtigen Bahnen zu lenken. Nur dann kann Halle auch Zukunft!

Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER
Fraktionsvorsitzender: Andreas Wels
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3075
E-Mail: hauptsachehalle-freiewaehler@halle.de
Sprechzeiten:
Mo - Fr: nach Vereinbarung

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Zukunftszentrum und Co. – Halle auf dem richtigen Weg

Halle blickt stolz auf über 1200 Jahre glanzvolle Geschichte zurück. Brüche und Härten vergangener Jahrzehnte scheinen inzwischen überwunden. Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre ist ein deutlicher Indikator für einen positiven Trend. Neue Arbeitsplätze entstehen, die Kaufkraft steigt. Die neue Cyberagentur bleibt nun sicher in der Händelstadt: 280 Millionen Euro stehen bis 2023 für den Standort bereit, 100 hochqualifizierte Arbeitsplätze werden geschaffen. Unser Stadtrat Christoph Bernstiel hat sich erfolgreich für das Projekt stark gemacht. 2023 hat auch die Glücksspielbehörde der Länder ihre Aufgaben am Sitz in Halle vollständig übernommen. 110 Arbeitsplätze wird die Behörde zählen. Die Ostzentrale der neuen Autobahn GmbH des Bundes befindet sich ebenfalls in Halle. Die

Hochhausscheibe A hat eine neue Nutzung: 530 Mitarbeiter haben einen modernen Arbeitsplatz mit Blick über Halle-Neustadt. Am Weinberg Campus studieren, forschen und arbeiten rund 15.000 Menschen. Ein neues Forschungsgebäude und Gründerzentrum für rund 140 Millionen Euro wird errichtet. 200 Unternehmen und rund 1.000 Hightech-Arbeitsplätze sollen folgen. Der jüngste Coup: Halle sich im Wettbewerb um das Zukunftszentrum Deutsche Einheit durchgesetzt: 200 Millionen werden investiert, 200 Arbeitsplätze sollen entstehen. Die Bundesregierung plant einen Touristenmagnet mit bis zu 1 Million Besuchern jährlich. Der Riebeckplatz erfährt durch den Neubau auf der Brachfläche zudem eine unglaubliche Aufwertung: ein jahrelanger städtebaulicher Missstand wird beseitigt.

Die Fördermittel für den Kohleausstieg könnten das Gelände des Reichsbahnausbesserungswerkes (RAW) von Altlasten befreien und die Erschließung sichern. 180 Millionen Euro müssen aufgewendet werden. Dann wäre der Weg frei für einen neuen Stadtteil, der IT-Wirtschaft, wichtige Behörden, Forschungseinrichtungen und hochwertigen Wohnraum miteinander kombinieren soll.

Es gibt noch viel zu tun: Die Stadtverwaltung darf sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Eine langfristig erfolgreiche Wirtschaftsförderung hat viele Faktoren im Blick. Insbesondere die Sicherheit muss dringend verbessert werden. Kriminalität verschreckt auch potentielle Investoren. Aufgrund der angespannten Haushaltslage sind neue Einnahmen jedoch dringend notwendig.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtzyssek
 Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3054
 Telefax: (0345) 221 3064
 E-Mail: cdu-fraktion@halle.de
 Web: www.cdu-halle-fraktion.de
 Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Eine Chance für Veränderung

Das Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation kommt nach Halle an den Riebeckplatz. Allein für den Bau stehen rund 200 Mio. EUR zur Verfügung, weitere 40 Mio. EUR pro Jahr für den Betrieb nach der Fertigstellung. Ein Architekturwettbewerb soll dafür sorgen, dass ein Gebäude entsteht, das mit angemessener Strahlkraft in die gesamte Region wirkt. 2028 soll das Zentrum seine Arbeit hier in Halle aufnehmen. Das ist eine gute Entscheidung für unsere Stadt und besonders für einen Ort, an dem anschaulich wird, was Transformationen mit sich bringen. Im 19. Jahrhundert wurde der bereits von zunehmendem Verkehr geprägte Platz zum Eingangstor in die Stadt mit Parkanlage, Hotels und Wohnhäusern umgestaltet. Nach dem Krieg machte man daraus einen riesigen

Verkehrsknoten, die verkehrsreichste Kreuzung der gesamten DDR mit einer großen Autobrücke. Die Errichtung des Zukunftszentrums bringt erneut große Veränderung mit sich. Wir hoffen, dass dabei Bezug auf die Transformationsprozesse genommen wird, in denen wir uns derzeit befinden. Denn der Neubau sollte auch ein Statement zur Klimakrise sein. Wir denken dabei zum einen an die Themen nachhaltiges und klimaneutrales Bauen, verbunden mit einer Architektursprache des 21. Jh., an Dachbegrünung und ein Gebäude, das nicht nur Energie verbraucht, sondern auch selbst mithilfe der Erneuerbaren elektrischen Strom und Wärme produziert.

Auch für die notwendige Verkehrswende kann das Gebäude ein wichtiger Kristallisationspunkt werden. Es steht in Sichtweite des Hauptbahn-

hofes und ist deshalb ohne eigenes Auto sehr gut erreichbar. Im Masterplan für den Riebeckplatz ist auf dem Südostquadranten ein großes Fahrradparkhaus geplant. Wir hoffen, dass diese Idee auch weiterhin Bestand hat und in einen dort vorgesehenen Hotelneubau integriert wird. Insgesamt bietet sich die einmalige Chance, den Platz grundsätzlich zugänglicher zu gestalten und ihn in einen echten Stadtplatz mit hoher Aufenthaltsqualität zu verwandeln.

Und schließlich wünschen wir uns, dass die Stadtgesellschaft sich in den Entstehungsprozess und auch in die Arbeit des Zukunftszentrums aktiv einbringt und dass der Bund als dessen Träger dies zulässt und unterstützt. Nur so wird das Zukunftszentrum hier tatsächlich Wurzeln schlagen können.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 Fraktionsvorsitzende: Melanie Ranft
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3057
 Telefax: (0345) 221 3068
 E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
 Web: www.gruene-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
 Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Unsere Aufgabe: Prävention

In Halle wird über Jugendgewalt und öffentliche Sicherheit diskutiert. Wir beteiligen uns daran und bringen unsere Initiativen und Inhalte ein. Denn öffentliche Sicherheit stellt einen unverzichtbaren Teil der Daseinsvorsorge dar. Alle Hallenser:innen haben das Recht, sich in ihrer Stadt sicher zu fühlen. Deshalb fordern wir eine zielgerichtete und realistische Debatte und politisches Handeln. Der Handlungsspielraum der Kommune ergibt sich aus der Möglichkeit zur Prävention. Die Landespolizei ist für Repressi-on zuständig, die Stadt kann und muss vorher ansetzen. Dazu muss der Präventionsrat endlich wieder tagen, denn alle Akteur:innen müssen langfristig an einen Tisch gebracht werden. Prävention ist kein Wahlkampfthema, sondern ein über Jahre laufender Prozess.

Gewalt und Kriminalität haben soziale Ursachen. Die Jugendlichen sind hier aufgewachsen und unsere Gesellschaft schafft die Bedingungen für dieses Verhalten. Zu den Bedingungen gehören soziale Segregation, Ungleichheit und mangelnde Perspektiven für Kinder und Jugendliche. Hier gilt es auf die Expert:innen aus der Sozialen Arbeit und der Jugendhilfe zu hören, die genau darauf hingewiesen haben. Streetwork muss gestärkt werden.

Wir sind überzeugt davon, dass fehlende Angebote eine zentrale Rolle spielen. Immer wieder brechen Konflikte darüber aus, wer auf welchen Sportplatz kann, immer wieder werden Jugendliche an den Rand der Stadt gedrängt. So entstehen Hotspots für Streit und auch Gewalt. Wir brauchen mehr Freiräume, mehr Sportanlagen,

Treffpunkte und Rückzugsmöglichkeiten, um Konflikte zu entschärfen und Ausweichmöglichkeiten zu bieten - in allen Stadtteilen.

Darüber hinaus kann es nicht sein, dass wir über Jugendgewalt und Perspektivlosigkeit reden und trotzdem jedes Jahr feststellen müssen, dass das Land uns nicht ausreichend bei der Finanzierung von Schulsozialarbeiter:innen unterstützt, Sprachklassen abgeschafft werden und die Belastung für Lehrer:innen erhöht wird. Die Schulen brauchen Unterstützung, aber sie werden im Stich gelassen. Dieses System setzt darauf, dass Schüler:innen hinten runterfallen, sichtbar in der höchsten Schulabbrecherquote. Prävention hat viele Facetten und es gibt viele Baustellen - genau deshalb muss unbedingt bei diesen Themen angesetzt werden.

Kontakt

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342-345,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3056
 Telefax: (0345) 221 3060
 E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo: 10 bis 17 Uhr
 Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Deutschkurse für überwiegend deutsche Täter?

Am 16. Februar fand die Sondersitzung zur Jugendkriminalität in Halle statt. Einleitend wurden die relevanten Erkenntnisse der Kriminalitätsstatistik durch die Leiterin der Polizeispektion Halle, Annett Wernicke, vorgetragen. Es seien 434 entsprechende Delikte erfasst, 203 Tatverdächtige bekannt. Migrationshintergrund wäre bei nur 67 Tatverdächtigen dokumentiert. Auf dieser Feststellung beharrte man auch auf Nachfrage. Das verwundert! Denn nicht nur der Direktor des Christian-Wolff-Gymnasiums, Andreas Slowig, sagte bei seinem Vortrag, dass „gefühlte“ 100% der Täter im Umfeld seiner Schule Migrationshintergrund hätten. Auch Hans Goldbaum von der Fach- und Beratungsstelle für Gewalt- und Radikalisierungsprävention betonte, dass ein wesentliches Problem in der Präventi-

onsarbeit die Streichung der Mittel für die Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache sei. Dies wurde in der Sitzung dann wiederholt von verschiedenen „Experten“ beklagt.

Der Zuhörer stellt sich verwundert die Frage, weshalb denn die Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache präventiv die grassierende Jugendgewalt zurückdrängen helfen soll, wenn doch, wie behauptet, der größte Teil der Täter Deutsche ohne Migrationshintergrund sind? Dies lässt nur eine Schlussfolgerung zu: Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, wird hier statistisch unsauber erfasst. So gelangt man leider nicht an die notwendigen Schlussfolgerungen und die Problemlösungen sind in der Folge nicht zielgerichtet. Eine wichtige Erkenntnis wäre aus unserer Sicht, bei sauberer statistischer Erfas-

sung, umgehend klar: Sofortiger Stopp des weiteren Zuzugs von Asylsuchenden in Halle. Die Ansiedlung in bereits vorhandene soziale Brennpunkte ist unverantwortlich und die Möglichkeiten der Integration mehr als ausgereizt. Die Zustandsbeschreibung der Leiterin der Gemeinschaftsschule Kastanienallee, Beatrice Worm, unterstrich diese Erkenntnis mehr als deutlich. Von 532 Kindern sind dort nur 109 deutsche Muttersprachler. Importierte kulturelle, religiöse und ethnische Konflikte trügen ihr Übriges zur ungenuten Gemengelage bei.

Halle ist deutlich erkennbar überfordert! Wir fordern deshalb einen sofortigen, auf 4 Jahre befristeten, Zuzugsstopp gemäß § 12a Abs. 4 und 9 Aufenthaltsgesetz! Unseren Antrag lehnte der Stadtrat am 28.04.21 leider ab!

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
 Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3049
 E-Mail: afd-fraktion@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo - Do: 9 bis 17 Uhr
 Fr: 9 bis 14 Uhr



Tagesordnungen der Ausschüsse

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite buergerinformatio.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit. Für die Einwohnerfragestunde zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen, und Fragen von kommunalem Interesse.

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am **Dienstag, dem 14. März 2023**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten.

Einwohnerfragestunde Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.02.2023
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 209 Wohn- und Geschäftsquartier Tüchrahmen/ Mansfelder Straße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VII/2022/04813
- 4.2. Baubeschluss Spielplatz Wiener Straße, Vorlage: VII/2023/05097
- 4.3. Varianten- und Baubeschluss zum Radverkehr Ludwig-Wucherer-Straße, Vorlage: VII/2022/05002
- 4.4. Baubeschluss zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen - Buspaket 6, Vorlage: VII/2022/05014
- 4.5. Verzicht auf Variantenbeschluss und Baubeschluss „Erneuerung des Quartiersplatzes Thomasiusstraße/ Turmstraße“, Vorlage: VII/2023/05099
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur monatlichen Berichterstattung der Stadtverwaltung über die Entwicklung der Anzahl öffentlicher Parkplätze für Personenkraftwagen in der Stadt Halle, Vorlage: VII/2023/05112
6. Mitteilungen
- 6.1. Information zur Aufgabenstellung für neue Bauvorhaben im Bereich Freiflächen, Vorlage: VII/2023/05240
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Anfrage des Stadtrates Dr. Martin Ernst (Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER) zur Sanierung der Domäne Lettin, Vorlage: VII/2023/05287
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 9.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.02.2023
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

René Rebenstorf
Beigeordneter

Sportausschuss

Am **Mittwoch, dem 15. März 2023**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Einwohnerfragestunde Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.02.2023
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Veranstaltungsförderung 2023, Vorlage: VII/2023/05162
- 4.2. Förderung von Sportvereinen für Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen auf Sportanlagen 2023, Vorlage: VII/2023/05207
- 4.3. Nutzung des Fußball-Nachwuchszentrums (Karlsruher Allee), Vorlage: VII/2023/05299
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour, Vorlage: VII/2022/04465
- 5.1.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour, Vorlage: VII/2023/05252
- 5.1.2. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschland-

- tour, Vorlage: VII/2023/05260
6. Mitteilungen
- 6.1. Informationen vom Turbine Halle e.V.
- 6.2. Informationen zum aktuellen Stand der Sanierung „historisches Stadtbad“, Vorlage: VII/2023/05306
- 6.3. Informationen zu Sportveranstaltungen, Vorlage: VII/2023/05261
- 6.4. Verfahrensänderung zu Bildung und Teilhabe - Leistungen für soziale und kulturelle Teilhabe, Vorlage: VII/2023/05293
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Anfrage des sachkundigen Einwohners Paul Biedermann (Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER) zur Nutzung des HFC-Nachwuchszentrums, Vorlage: VII/2023/05292
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.02.2023
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 16. März 2023**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Einwohnerfragestunde Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.02.2023
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Aktionsprogramm der Stadt Halle (Saale) zur Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt 2023-2026, Vorlage: VII/2022/05078
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Verwaltungskommunikation in Leichter Sprache, Vorlage: VII/2023/05232
6. Mitteilungen
- 6.1. Verfahrensänderung zu Bildung und Teilhabe – Leistungen für soziale und kulturelle Teilhabe,

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

- Vorlage: VII/2023/05293
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 7.1. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Sachmittelbudget des Quartiersmanagements, Vorlage: VII/2023/05300
 8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.02.2023
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung

Am **Donnerstag, dem 16. März 2023**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung statt.

Einwohnerfragestunde Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.02.2023
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 209 Wohn- und Geschäftsquartier Tüchrahmen/ Mansfelder Straße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VII/2022/04813
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu öffentlichen Toiletten, Vorlage: VII/2022/05084
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Realisierung von Maßnahmen der Waldverjüngung im Stadtwald, Vorlage: VII/2023/05106
- 5.3. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und MitBürger & Die PARTEI zur Einführung eines Gästebetrages in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2023/05107
- 5.3.1. Änderungsantrag der Freien Demokraten (FDP) zum Antrag der Fraktio-

nen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBürger & Die PARTEI zur Einführung eines Gästebeitrages in der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2023/05247

5.4. Antrag der AfD- Stadtratsfraktion zur monatlichen Berichterstattung der Stadtverwaltung über die Entwicklung der Anzahl öffentlicher Parkplätze für Personenkraftwagen in der Stadt Halle,

Vorlage: VII/2023/05112

5.5. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Baumgutachten zum Zustand der Bäume entlang der Damaschkestraße,

Vorlage: VII/2022/05089

6. Mitteilungen

6.1. Fortschrittsbericht Roadmap Klimaneutralität in Halle (Saale)

7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7.1. Anfrage der Stadträtin Marion Kriechok, DIE LINKE, zu städtischen Wasserspielanlagen,

Vorlage: VII/2023/05294

7.2. Anfrage der Stadträtin Marion Kriechok, DIE LINKE, zu Mängeln an den Ortsfeuerwehren,

Vorlage: VII/2023/05295

7.3. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Fahrradhäusern,

Vorlage: VII/2023/05301

7.4. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Tempo 30-Zone an der Liebenauer Straße,

Vorlage: VII/2023/05302

8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

9.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.02.2023

10. Beschlussvorlagen

11. Anträge von Fraktionen und Stadträten

12. Mitteilungen

13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

14. Anregungen

Alexander Raue

Ausschussvorsitzender

René Rebenstorf

Beigeordneter

Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Am **Dienstag, dem 21. März 2023**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.12.2022,

4. Beschlussvorlagen

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6. Mitteilungen

6.1. FaktenCheck Bildung 2022

Vorlage: VII/2023/05262

6.2. Jahresplanung,

Vorlage: VII/2023/05314

7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.12.2022

10. Beschlussvorlagen

11. Anträge von Fraktionen und Stadträten

12. Mitteilungen

13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

14. Anregungen

Uwe Kramer

Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow

Beigeordnete

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am **Dienstag, dem 21. März 2023**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.02.2023

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 14.02.2023,

Vorlage: VII/2023/05266

5. Beschlussvorlagen

5.1. Wirtschaftsplan 2023 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin,

Vorlage: VII/2023/05282

5.2. Freigabe von Stellen mit Sperrvermerk,

Vorlage: VII/2023/05315

5.3. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im Fachbereich Mobilität,

Vorlage: VII/2023/05275

5.4. Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im Fachbereich Städtebau und Bauordnung,

Vorlage: VII/2023/05278

5.5. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das

Haushaltsjahr 2023 im Fachbereich Städtebau und Bauordnung,

Vorlage: VII/2023/05281

5.6. Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im Fachbereich Immobilien,

Vorlage: VII/2023/05288

5.7. Baubeschluss – Neubau einer dreizügigen Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen in der Schimmelstraße,

Vorlage: VII/2023/05142

5.8. Nutzung des Fußball-Nachwuchsleistungszentrum (Karlsruher Allee),

Vorlage: VII/2023/05299

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu öffentlichen Toiletten,

Vorlage: VII/2022/05084

6.2. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBürger & Die PARTEI zur Einführung eines Gästebeitrages in der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2023/05107

6.2.1. Änderungsantrag der Freien Demokraten (FDP) zum Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBürger & Die PARTEI zur Einführung eines Gästebeitrages in der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2023/05247

6.3. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Besetzung eines Ausschusses,

Vorlage: VII/2023/05316

7. Mitteilungen

8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

10.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.02.2023

11. Beschlussvorlagen

11.1. Wirtschaftsplan 2023 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH,

Vorlage: VII/2023/05284

11.2. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2022 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin,

Vorlage: VII/2023/05312

11.3. Befristete Niederschlagung,

Vorlage: VII/2023/05187

11.4. Befristete Niederschlagung,

Vorlage: VII/2023/05188

11.5. Unbefristete Niederschlagung,

Vorlage: VII/2023/05189

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

15. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim

Ausschussvorsitzender

Egbert Geier

Bürgermeister

Hauptausschuss

Am **Mittwoch, dem 22. März 2023**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.02.2023

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 15.02.2023,

Vorlage: VII/2023/05268

5. Beschlussvorlagen

5.1. Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022,

Vorlage: VII/2022/04518

5.1.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage - Änderung Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022 Vorlagen-Nummer: VII/2022/04518 -,

Vorlage: VII/2022/04701

5.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 209 Wohn- und Geschäftsquartier Tüchrahmen/ Mansfelder Straße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung,

Vorlage: VII/2022/04813

5.3. Nutzung des Fußball-Nachwuchsleistungszentrum (Karlsruher Allee),

Vorlage: VII/2023/05299

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu öffentlichen Toiletten,

Vorlage: VII/2022/05084

6.2. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBürger & Die PARTEI zur Einführung eines Gästebeitrages in der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2023/05107

6.2.1. Änderungsantrag der Freien Demokraten (FDP) zum Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBürger & Die PARTEI zur Einführung eines Gästebeitrages in der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2023/05247

6.3. Antrag der AfD- Stadtratsfraktion zur monatlichen Berichterstattung der Stadtverwaltung über die Entwicklung der Anzahl öffentlicher Parkplätze für Personenkraftwagen in der Stadt Halle,

Vorlage: VII/2023/05112

6.4. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Verwaltungskommunikation in Leichter Sprache,

Vorlage: VII/2023/05232

6.5. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour,

Vorlage: VII/2022/04465

6.5.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion Hauptsache

Halle



Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour,
Vorlage: VII/2023/05252

6.5.2. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Bewerbung der Stadt Halle als Etappenort der Deutschlandtour,
Vorlage: VII/2023/05260

6.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Wiederbelebung der Stadtteilkonferenzen-Zukunftswerkstatt,
Vorlage: VII/2023/05172

7. Mitteilungen

7.1. Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Hendrik Lange zur Begrünung von Mülltonnenstellplätzen

7.2. Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Hendrik Lange zu Bordsteinabsenkungen in der Unstrut-Straße

7.3. Mitteilung zur Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einführung eines Willkommenstickets der HAVAG,
Vorlage: VII/2023/05235

7.4. Mitteilung zur Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Förderprogramm „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“,
Vorlage: VII/2023/05236

7.5. Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Tom Wolter zum Internetportal „sag's uns einfach“

7.6. Mitteilung zur Anregung der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Information im Stadthaus,
Vorlage: VII/2023/05176

7.7. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu einem Energiemodell,
Vorlage: VII/2023/05210

7.8. Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zu Spielplätzen in Halle,
Vorlage: VII/2023/05211

8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

10.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.02.2023

11. Beschlussvorlagen

11.1. Rechtsstreit wegen vertraglicher Zinsforderung,
Vorlage: VII/2023/05325

11.2. Berufung einer Beamtin der Besoldungsgruppe A 13 Landesbesoldungsgesetz Sachsen-Anhalt (LBesG LSA) in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt,
Vorlage: VII/2023/05273

11.3. Dauerhafte Umsetzung einer Beschäftigten auf die Stelle Controllerin Kultur und Sport im Geschäftsbereich Kultur und Sport,
Vorlage: VII/2023/05276

11.4. Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter Grünflächenpflege (m/w/d),

Vorlage: VII/2023/05307

11.5. Einstellung eines Beratungszertes im Fachbereich Gesundheit,
Vorlage: VII/2023/05310

11.6. Weiterbeschäftigung einer Beschäftigten über die Altersgrenze hinaus bis zum 31.12.2023,
Vorlage: VII/2023/05311

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

15. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

i.V. Egbert Geier
Bürgermeister

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am **Donnerstag, dem 23. März 2023**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben statt.

Einwohnerfragestunde Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.02.2023

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 16.02.2023,
Vorlage: VII/2023/05271

5. Beschlussvorlagen

5.1. Baubeschluss – Neubau einer dreizügigen Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen in der Schimmelstraße,
Vorlage: VII/2023/05142

5.2. Varianten- und Baubeschluss zum Radverkehr Ludwig-Wucherer-Straße
Vorlage: VII/2022/05002

5.3. Verzicht auf Variantenbeschluss und Baubeschluss „Erneuerung des Quartiersplatzes Thomasiusstraße/Turmstraße“,
Vorlage: VII/2023/05099

5.4. Baubeschluss Spielplatz Wiener Straße,
Vorlage: VII/2023/05097

5.5. Baubeschluss zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen - Buspaket 6,
Vorlage: VII/2022/05014

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen

8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.02.2023

11. Beschlussvorlagen

11.1. Vergabebeschluss:
GB Oberbürgerm.-L-28/2022: Druck des Amtsblattes der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2023/05182

11.2. Vergabebeschluss: FB 61-L-15/2022: Partizipatives Zentrummanagement im Stadtteilzentrum Neustadt im Rahmen der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme - Phase 3: Verstetigung,
Vorlage: VII/2023/05168

11.3. Vergabebeschluss:

FB 66-BZ-2023-004 - Stadt Halle (Saale) - Rahmenvertrag Fahrbahnmarkierung im Stadtgebiet im Rahmen der Werterhaltung und Verkehrssicherungspflicht,
Vorlage: VII/2023/05159,

11.4. Vergabebeschluss:

FB 66-BZ-2022-014 - Stadt Halle (Saale) - Instandsetzung von Straßenentwässerungseinrichtungen - Regenwassereinflüsse, Regenwasserkontrollschächte, Schlitzabläufe und Schlitzrinnensysteme einschl. Sinkkästen, TV-Untersuchungen,
Vorlage: VII/2023/05245

11.5. Vergabebeschluss:

FB 24.1-L-70/2022: Kauf von 2 Kleintransportern für den FB Mobilität, Abt. Straßen- und Brückenbau,
Vorlage: VII/2022/05034

11.6. Vergabebeschluss:

FB 24.1-L-56/2022: Kauf eines Kommunalfahrzeuges (Geräteträgers) für den FB Umwelt, Abteilung Friedhöfe,
Vorlage: VII/2022/05033

11.7. Vergabebeschluss:

FB 24.1-L-65/2022: Rahmenvereinbarung zur Aufstellung von 2 neuen Multifunktionsgeräten auf Klickpreisbasis über 48 Monate für die Vervielfältigung der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2023/05104

11.8. Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-165, Los 1 - Stadt Halle (Saale) - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung Gymnasium „Georg-Cantor“-Stark- und Schwachstrom,
Vorlage: VII/2022/05027

11.9. Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-175, Los 1 - Stadt Halle (Saale) - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung der Grundschule „Am Ludwigsfeld“ - Stark- und Schwachstrom,

Vorlage: VII/2022/05080

11.10. Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-174, Los 1 - Stadt Halle (Saale) - Erweiterung des dezentralen strukturierten Datennetzes, einschl. Stromversorgung der Grundschule Frohe Zukunft - Stark- und Schwachstrom,
Vorlage: VII/2022/05081

11.11. Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-159, Los 44.009 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Technisches Halloren- und Salinemuseum - Entwässerungsleitung/ Einleitbauwerk,
Vorlage: VII/2023/05267

11.12. Vergabebeschluss:

FB 24.3.3-L-89/2022: Lieferung und Montage von interaktiven Displays für diverse Schulen in Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/05031

11.13. Vergabebeschluss:

FB 24.6-L-02/2023: Übernahme von Pfortendienstleistungen für das Objekt Marktplatz 1 in 06108 Halle (Saale),
Vorlage: VII/2023/05133

11.14. Vergabebeschluss:

FB 24.6-L-01/2023: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Haus der Wohnhilfe,
Vorlage: VII/2022/05064

11.15. Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-164, Los 5 - Stadt Halle (Saale) - Parkeisenbahn - HW 276 - Erarbeiten und Kabeltrassen in Freianlagen,
Vorlage: VII/2022/04904

11.16. Vergabebeschluss: P-2022-254 - Stadt Halle (Saale) - KGS „Ulrich von Hutten“ - Neubau Fachraumkomplex Objektplanung,
Vorlage: VII/2022/04934

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

15. Anregungen

Dr. Sven Thomas
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse

Stadtrat vom 25. Januar 2023

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 17.1 Vergabebeschluss: P-2022-199 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt – Projektsteuerung für 23 Schulen,
Vorlage: VII/2022/04743

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt für die Projektsteuerung mit den Leistungsstufen 3-5 und besonderen Leistungen für 23 Schulen für das Vorhaben Digitalpakt den Zuschlag an die WBS IT-Service GmbH mit Firmensitz in Leipzig zu einer Bruttosumme von 334.228,04 € inklusive der optionalen Leis-

tungen sowie besonderer Leistungen zu erteilen. Zunächst sollen für die Schulen Gutjahr und GS Lilien die Leistungsstufe 4 mit besonderen Leistungen und für die restlichen Schulen die Leistungsstufe 3 mit besonderen Leistungen mit einem Wertumfang von 183.642,46 € (brutto) vergeben werden.

zu 17.2 Vergabebeschluss: P-2022-187 - Stadt Halle (Saale) - Komplexsanierung - Abbruch und Neubau des bestehenden Schulgebäudes für die GS „Rosa Luxemburg“ - Generalplanung,
Vorlage: VII/2022/05013

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, für die Generalplanungsleistungen für das Vorhaben GS Rosa Luxemburg - Komplexsanierung, Alternativ Abbruch und Neubau des bestehenden Schulgebäudes, den Zuschlag an die Firma Däschler Architekten & Ingenieure GmbH mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 2.217.892,07 € inklusive der besonderen Leistungen zu erteilen. Zunächst sollen nur die obligaten Leistungen mit einem Wertumfang von 780.367,92 € (brutto) vergeben werden.

zu 17.3 Vergabebeschluss:

FB 50-L-07/2022: Rahmenvereinbarung zur Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften mit Kapazität von je 100 bis 200 Personen in Wohneinheiten für je 3 - 4 Personen nach dem Landesaufnahmegesetz LSA im Stadtgebiet von Halle (Saale), einschl. der technischen Betreuung,
Vorlage: VII/2022/05060

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung an die Firma GPM Global Project Management GmbH aus Markkleeberg zu den angegebenen Einzelpreisen bis zu einer Bruttosumme von maximal 2.137.002,00 € für den Leistungszeitraum vom 01.02.2023 bis 31.12.2023 zu erteilen.

Es besteht die Option der Vertragsverlängerung um ein weiteres Jahr bis zum Maximum von vier Jahren (in diesem Fall vom 01.02.2023 bis 31.12.2026 bis zu einer maximalen Bruttosumme von 8.548.008,00 €).

zu 17.4 Vergabebeschluss:

Abt. IT-L-07/2022: Externes Programm-Management und Umsetzung des Modellprojektes „Digitales, modulares und nachnutzbares Mustergesundheitsamt der Stadt Halle (Saale) (Infektionsschutz digital und nachhaltig)“,
Vorlage: VII/2022/04783

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dem Unternehmen EWERK Consulting GmbH aus Leipzig den Zuschlag zu einer Bruttosumme von 979.608,00 € für den Leistungszeitraum vom 01.03.2023 bis 30.09.2024 zu erteilen.

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 19. Januar 2023

Öffentliche Beschlüsse

zu 5.2 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Kröllwitz, An der Petruskirche 29, 06120 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/04901

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangele-

genheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Grundschule Kröllwitz, An der Petruskirche 29, 06120 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 735.200 €.

zu 5.3 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Wittekind, Friedenstraße 37, 06114 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/04921

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Grundschule Wittekind, Friedenstraße 37, 06114 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 869.400 €.

zu 5.4 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Diesterweg, Diesterwegstraße 38, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/04922

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Grundschule Diesterweg, Diesterwegstraße 38, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 842.700 €.

zu 5.5 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Förderschule „Schule am Lebensbaum“, Hildesheimer Straße 28a, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/05003

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuch-

tungsanlagen der Förderschule „Schule am Lebensbaum“, Hildesheimer Straße 28a, 06128 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 850.700 €.

zu 5.6 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Nietleben, Waidmannsweg 53, 06126 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/05004

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Grundschule Nietleben, Waidmannsweg 53, 06126 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 456.700,00 €.

zu 5.8 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“, Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/05007

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“, Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 861.000 €.

zu 5.9 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule „Am Ludwigsfeld“, Wörlitzer Straße 93, 06110 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“,
Vorlage: VII/2022/05008

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Grundschule „Am Lud-

wigsfeld“, Wörlitzer Straße 93, 06110 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in einem Gesamtwertumfang nach Kostenberechnung von 1.188.800,00 €.

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.1 Vergabebeschluss: P-2022-194 - Stadt Halle (Saale) - Grünvernetzung Südstadt - Freianlagengestaltung, Technische Ausrüstung, Planungsleistungen,
Vorlage: VII/2022/04996

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Planungsleistungen zur Freianlagengestaltung, Technische Ausrüstung Grünvernetzung Südstadt die Firma Bankert & Menn mit Firmensitz in Halle (Saale) in Höhe von 164.897,26 € (inklusive der optionalen Leistungen) zu beauftragen. Zunächst sollen nur die Leistungsphasen 2 und 3 Freianlagenplanung sowie die Leistungsphasen 1, 2 und 3 Technische Ausrüstung, einschließlich der Besonderen Leistungen, mit einem Wertumfang von 47.304,09 € vergeben werden.

zu 11.2 Vergabebeschluss: FB 67-B-2022-006 - Stadt Halle (Saale) - Taubenbrunnen - Garten- und Landschaftsbauarbeiten,
Vorlage: VII/2022/04997

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt für den Taubenbrunnen - Garten- und Landschaftsbauarbeiten, den Zuschlag an die Firma Zscherbener Garten- und Landschaftsbau GmbH mit Firmensitz in Teutschenthal OT Zscherben zu einer Bruttosumme von 456.034,99 € zu erteilen.

zu 11.3 Vergabebeschluss: FB 24.3.3-L-88/2022: Rahmenvereinbarung über die Lieferung und Montage von Pylonen-Tafeln für die Schulen der Stadt Halle (Saale) - inklusive Demontage und Entsorgung von Alttafeln,
Vorlage: VII/2022/04907

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung über die Lieferung und Montage von Pylonen-Tafeln für kommunale Schulen an die Firma Sicherheitsüberprüfung Seehaber GbR aus Günstedt zu den angegebenen Einzelpreisen bis zu einer Bruttosumme von maximal 193.300,03 € zu erteilen.

Dienstausweis ungültig

Der verloren gegangene Dienstausweis mit der Nr. 3090 der Stadt Halle (Saale), erstellt am 04.11.2019, gültig bis 30.11.2024, wird hiermit für ungültig erklärt.

Bekanntmachung des Gemeindevahlleiters

Ersatz von Vertretern

Die Stadträtin der Stadt Halle (Saale) - Frau Yana Mark - hat ihr Stadtratsmandat zum 31.01.2023 niedergelegt. Gemäß § 42 Abs. 4 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA 2014, 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. Juni 2022 (GVBl. LSA S. 130), sowie entsprechend der Feststellung des Gemeindevahl Ausschusses vom 03.06.2019 rückt Herr Klaus Erwin Hänsel nach.

Als nächst festgestellte Bewerber sind Herr Frank Sitta, Herr Dr. Hans-Dieter Wöllener und Herr Johannes Steinbach ausgeschieden.

Egbert Geier
Gemeindevahlleiter

Anzeige

Julia Krüger

Halle-Süd, Kabelsketal
Telefon: 0160 896 31 05
julia.krueger@saalesparkasse.de



Jörg Brade

Stadtmitte und Halle-Ost, Landsberg
Telefon: 0175 951 55 85
joerg.brade@saalesparkasse.de



Frank Präßler

Halle-West, Teutschenthal, Salzatal
Telefon: 0152 53 64 49 84
frank.prassler@saalesparkasse.de



Sven Obert

Stadtmitte und Halle-Nord, Nördlicher und Östlicher Saalekreis
Telefon: 0177 634 92 51
sven.obert@saalesparkasse.de



saalesparkasse.de/immoprofis

Ihre Immobilienmakler in Ihrer Region - denn Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

Bekanntmachung

Interessenbekundungsverfahren: Dienstleistungskonzessionsvertrag zur Bereitstellung der Schülerspeisung in der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum **01.08.2023** zur Sicherstellung der Schülerspeisung nach § 72a SchulG LSA

eine(n) Anbieterin/Anbieter für die Bereitstellung der Schülerspeisung in folgender Schule in Halle (Saale):

„Marguerite Friedlaender Gesamtschule“, Ingolstädter Straße 33, 06128 Halle (Saale) Vergabenummer FB 51.4-L-01/2023.

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die Betreibung der Schülerspeisung auf der Grundlage eines Interessenbekundungsverfahrens neu zu vergeben.

Für die Schule kann eine Leistungsbeschreibung mit schulspezifischen Öffnungszeiten, Schülerzahlen, derzeitiger Essenteilnehmeranzahl, Angaben zu den zur Essenausgabe zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten einschl. der vorhandenen Ausstattung und spezifischen qualitativen Anforderungen an das Schulessen sowie der abzuschließende Mustervertrag unter folgender E-Mail jasmin.doerheit@halle.de abgefordert werden. Als Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Dörheit unter der genannten E-Mail-Adresse und unter der Telefonnummer 0345 / 221 3168 zur Verfügung.

Während des Auswahlverfahrens können einzelfallgerechte Anpassungen des Mustervertrages erfolgen. Eine Besichtigung wird empfohlen. Ein Besichtigungstermin in der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“ kann vereinbart werden.

Inhalt des Mustervertrages ist ein Vertragszeitraum von 2 Schuljahren vom 01.08.2023 bis 31.07.2025 mit dreimaliger Option einer jährlichen Vertragsverlängerung bis maximal 31.07.2028. Die Versorgung im Rahmen der Schülerspeisung betrifft die Schulzeiten.

Der Vertrag umfasst die Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Schülerspeisung. Die konkrete vertragliche Bindung der Essenteilnehmer einschl. Bestellung/Kassierung/Abrechnung erfolgt über Verträge zwischen dem Anbieter und den einzelnen Schülern/Sorgeberechtigten/Eltern. Das Umsatzrisiko liegt beim Anbieter.

Es erfolgt ein Vertragsschluss mit jeweils einem Vertragspartner pro Schule. Die Bindung von Subunternehmen durch den Anbieter z. B. für die Essenausgabe ist auf Basis und unter Einhaltung der vertraglichen Regelungen jedoch grundsätzlich verhandelbar. Mehrwertsteuervorteile sind im Essenspreis einzupreisen.

Es wird erwartet, dass der Anbieter für die Auswahl der zuzubereitenden Speisen die Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) als verbindliche Mindestanforderung zu Grunde legt, wie:

- ausgewogene und gesunde Lebensmittelvielfalt
- reichlich Getreideprodukte sowie Kartoffeln
- viel Gemüse und Obst
- häufig Milch und Milchprodukte, ein- bis zweimal in der Woche Fisch, Fleisch, Wurstwaren
- wenig Fett und fettreiche Lebensmittel
- schonende Zubereitung
- Zucker und Salz sowie Eier in Maßen.

Das einzureichende Versorgungskonzept enthält Aussagen zu:

- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischem Anbau
- Art und Weise der Herstellung der Speisen
- Bezugsquellen der Produkte
- Ort und Zeit der Speisenzubereitung
- Gesundheits- und Hygienekonzept.

Der Anbieter muss sich verpflichten, die Speisen immer nach dem neuesten Stand der Ernährungswissenschaft zuzubereiten.

Weitere wünschenswerte Anforderungen an die Speisen sind:

- Nutzung saisonaler und regionaler Zutaten
- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischen Anbau, (bei Bedarf) verschiedene Angebote für Sonderkostformen (Diäten) oder für verschiedene Glaubensrichtungen
- der Verzicht auf Alkoholzusätze ist hingegen erforderlich.

Die Warmhaltezeit von der Fertigstellung der Mahlzeit bis zur Auslieferung darf 120 Minuten nicht überschreiten. Die Möglichkeit einer Regenerierung der angelieferten Speisen ist vom Lebensmittelunternehmer selbst zu stellen.

Der Speiseplan sollte eine täglich wechselnde Speisefolge mit mindestens 2 Wahlen enthalten.

Weitere Anforderungen werden schulkonkret in den Unterlagen formuliert.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

1. Versorgungskonzept mit allgemeinen Angaben z. B. zu:
 - Art und Weise der Herstellung der Speisen
 - Produktverwendung und -verarbeitung
 - Bezugsquellen der Produkte
 - Ort und Zeit der Speisenzubereitung
 - Lieferzeiten zum Lieferort
 - Art und Weise der Essenausgabe vor Ort
 - Angaben zum eingesetzten Personal
 - Gesundheits- und Hygienekonzept
2. Preisliste der anzubietenden Speisen
3. vorhandene Referenzen (maximal 5) zu einschlägigen Erfahrungen bei der Führung einer Kantine und/oder im Bereich der Gastronomie

4. Musterspeiseplan für einen Zeitraum von insgesamt 4 Wochen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit den o. g. Unterlagen sind in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des vollständigen Absenders sowie des Betreffs „Ausschreibung Schülerspeisung“ mit der zugehörigen Vergabenummer bis spätestens zum **24.03.2023 um 12:00 Uhr** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Team Submission, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) zu senden bzw. dort (Zimmer 354) abzugeben.

Für alle in dieser Bekanntmachung enthaltenen Daten wird für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten keine Gewähr übernommen. Jeder Interessent wird daher aufgefordert, sich über den Zustand/die Lage des Objektes selbst zu informieren und die notwendigen Feststellungen zu treffen. Vorliegend handelt es sich um ein Interessenbekundungsverfahren, welches nicht den vergaberechtlichen Bestimmungen der VOL unterliegt. Ein Rechtsanspruch auf Abschluss eines Dienstleistungskonzessionsvertrages leitet sich aus der Teilnahme an dem Verfahren nicht ab.

Die Bewerberauswahl wird unter Beteiligung der Stadtverwaltung, der Schulleitung, der Stadt- bzw. Schulleiternvertretung und ggf. der Schülervertretung erfolgen.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, das Interessenbekundungsverfahren oder die sich anschließenden Bieterverhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. ein neues Verfahren zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des gesamten Verfahrens oder Teilen hiervon.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich weiterhin vor, im Rahmen des Verfahrens weitere Unterlagen und Erklärungen wie z.B. Nachweise bzgl. Gewerbeanmeldung/Berufsgenossenschaft/Haftpflichtversicherung sowie ein Testessen zu fordern.

Interessenten und ausgewählte Bieter haben die Kosten für die Teilnahme am gesamten Verfahren selbst zu tragen. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Verfahren entstandenen Kosten werden Interessenten und/oder ausgewählten Bietern nicht erstattet, jegliche Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

**Das nächste Amtsblatt
der Stadt Halle (Saale)**

**erscheint am
24. März 2023.**